

Nie ohne Dich!

Von nufan2039

Kapitel 37:

Dylan hatte Chloe reingetragen und Boney, der eigentlich gerade ein Vorstellungsgespräch mit Duncans Mom hatte, kümmerte sich sofort um Chloe. Duncans Mom sollte ihm sofort dabei helfen. Diese hatte Dylan ganz verwirrt angesehen, aber half dann gleich. Coop war kurz danach dazu gekommen.

Boney hatte genug und Dylan, Dali und Coop dann in den Vorraum geschickt. Dort trafen Duncan und Keyra auf die Drei. Coop war unheimlich besorgt. Chloe war ihm bereits sehr wichtig. Er machte sich große Sorgen um sie. Dylan hatte ihm eine Hand auf die Schulter gelegt und versuchte ihn ein wenig zu beruhigen.

Keyra sah Dali an. "Wie sieht es aus?", fragte sie vorsichtig und fast schon ängstlich. "Boney und Duncans Mum sind dran, sie werden sicher, wie immer, alles im Griff haben."

"Mein Mum ist eine hervorragende Ärztin und Boney der beste hier in Seattle, es wird ihr bald wieder besser gehen.", sagte Duncan zu Keyra und zu Coop. Er kümmerte sich um beide.

Es dauerte ziemlich lange, bis die beiden aus dem Raum wieder kamen.

Boney sah in die Runde, "Körperlich hab ich alles wieder hinbekommen. Aber sie liegt im Koma. Ich kann leider noch nicht sagen warum, aber sie kann es schaffen - wenn sie denn will.", sagte er ernst.

Keyra schien nicht sicher, ob das wirklich eine gute Nachricht war, da sie nicht wusste, ob Chloe wirklich wollte.

Dylan sah Dali an, er wusste, dass sie dort vor Ort für Chloe nichts tun konnten, sie standen ihr nicht nah und würden ihr nicht helfen können, wenn würde er am ehesten helfen können, wenn er die Fachliteratur durchging, das wusste er. Dali nickte, sie fühlte sich auch nicht richtig dort. Sie würde gern helfen, aber war sicher, dass diesen Kampf Chloe mit sich selbst führen musste.

Dylan fuhr mit Dalilah zu deren Vater um sich in seiner Bücherei zu dem Thema schlau zu machen, sie hatten ihm gerade alles erklärt, als Dylan eine Nachricht erhalten hatte, dass eine sehr alte Magie und Coop geschafft hatten, dass Chloe aufgewacht war. Dylan sah Dalilah an. „Sie ist wach.“, sagte er überrascht. „Das ist super.“, freute sie sich ehrlich.

